

# Mit Vollgas über den Schulhof

vom 26. Mai 2010



**Abgefahren:** Maximilian Runge mit eigener Seifenkiste und Schulleiter Ulrich Dehn. Foto: pieper

Flensburg | Eine gute Kurvenlage, möglichst hohes Gewicht und belastbare Reifen: So beschreibt der 13-jährige Maximilian Runge die optimale Seifenkiste. Und er weiß wovon er spricht: Beim offiziellen Seifenkistenrennen des Jugendhof Knivsberg gewann er mit seiner selbst gebauten Seifenkiste den ersten Platz in der Kategorie "Fantasie".

Maximilian geht in die 7. Klasse der Ostseeschule. Dort wählten die Schüler im Oktober vergangenen Jahres einen Kurs; Maximilian entschied sich für "Mobiles". Zwölf Schüler entwickelten dort selbstständig Baupläne für eine Seifenkiste. Anschließend organisierten sie die kostenfreie Anschaffung des Materials. Zuletzt begannen dann die Bauarbeiten in der Werkstatt der Schule. An fünf Terminen, die jeweils eine Dauer von 90 Minuten hatten, baute Maximilian seine Seifenkiste. "Mein Freund Boyke und ich haben eine Skizze einer Seifenkiste angefertigt. Zuerst haben wir eine aus Holz gebaut. Um aber eine bessere Kurvenlage und höhere Geschwindigkeiten zu erreichen, haben wir anschließend noch eine aus Metall gebaut", erzählt Maximilian. Mit dieser nahm er dann am Rennen in Knivsberg teil - und gewann. Mit 41,8 Sekunden auf 400 Metern war er der schnellste seiner Kategorie und erhielt Urkunde und Pokal.

"Ziel des Kurses war es, dass die Schüler eigenständig arbeiten. Dadurch ist bei ihnen viel mehr Wissen angekommen, als es im theoretischen Unterricht der Fall gewesen wäre", erklärt Schulleiter Ulrich Dehn.

Beim Rennen in Knivsberg führen die Teilnehmer nach den Regeln des Deutschen Seifenkisten Derby e.V. (DSKD). Diese geben exakte Angaben zur Bauart vor. Da die Seifenkisten der Schüler jedoch frei entwickelt worden, fuhr Maximilian in der Sonderklasse für die witzigsten und kreativste Seifenkisten. "Durch das Rennen habe ich ein neues Hobby gefunden. Ich möchte gerne noch eine Seifenkiste bauen, diese jedoch nach den Regeln des DSKD", erzählt Maximilian. Da die vorgegebenen Materialien des Vereins jedoch relativ kostenaufwendig sind, sucht der Schüler derzeit nach Sponsoren.

Die Ostseeschule besteht seit August 2007 und ist eine Schule in freier Trägerschaft. Diese erhalten in den ersten drei Jahren nach ihrer Gründung keine staatlichen Zuschüsse. Interessierte, die das Seifenkisten-Projekt der Schule fördern wollen, können sich direkt an die Ostseeschule, Telefonnummer 0461-80724796 wenden.

von Janina Pieper  
erstellt am 26.Mai.2010 | 05:54 Uhr